

Land und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand

Vorbericht



3. Mai 2022

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 27. Juni 2022
Artikelnummer: 2030410225314

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. [Vorbemerkungen](#)

II. [Kurzanalyse](#)

III. Tabellenteil

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände

1.1 [Rinder](#)

1.2 [Schweine \(ohne Stadtstaaten\)](#)

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.1 Rinder

2.1.1 [Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern](#)

2.1.2 [Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland](#)

2.1.3 [Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland](#)

2.2 Schweine

2.2.1 [Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern \(ohne Stadtstaaten\)](#)

2.2.2 [Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland \(ohne Stadtstaaten\)](#)

2.2.3 [Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland \(ohne Stadtstaaten\)](#)

2.2.4 [Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland \(ohne Stadtstaaten\)](#)

IV. [Qualitätsberichte als Anhang](#)

1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände

2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den vorläufigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2022.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schafe werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 20 Schafen jeweils zum Stichtag 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- () = Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

- kg = Kilogramm
- % = Prozent
- HIT = Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
- r = berichtigte Zahl
- LG = Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Niedrigster Schweinebestand seit der deutschen Vereinigung

Zum Stichtag 3. Mai 2022 wurden nach vorläufigen Ergebnissen in Deutschland 22,3 Millionen Schweine gehalten. Das ist der niedrigste Schweinebestand seit der deutschen Vereinigung im Jahr 1990. Damals wurden noch 30,8 Millionen Schweine gehalten. Gegenüber der Viehbestandserhebung zum Stichtag 3. November 2021 sank die Zahl der Schweine um 6,2 % oder 1,48 Millionen Tiere. Dies ist der dritte deutliche Rückgang in Folge. Verglichen mit dem Vorjahreswert vom 3. Mai 2021 ist der Bestand um 9,8 % oder 2,42 Millionen Tiere zurückgegangen.

Für die einzelnen Tierkategorien der Schweinehaltung ergibt sich folgendes Bild: Zum Stichtag 3. Mai 2022 wurden 10,3 Millionen Mastschweine in Deutschland gehalten, das waren 6,7 % beziehungsweise 735 800 Tiere weniger als ein halbes Jahr zuvor. Auch die Zahl der Jungschweine bis unter 50 Kilogramm Lebendgewicht ging deutlich um 10,1 % (423 000 Tiere) auf 3,8 Millionen Tiere zurück. Die Zahl der Zuchtsauen verringerte sich im Vergleich zu November 2021 um 6,2 % beziehungsweise 98 700 auf 1,5 Millionen Tiere.

Neben den Beständen war auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe rückläufig. Zum 3. Mai 2022 gab es 17 900 schweinehaltende Betriebe. Das waren 5,2 % oder 1 000 Betriebe weniger als noch im November 2021. Der deutsche Schweinebestand ging damit im vergangenen Halbjahr prozentual stärker zurück als die Zahl der Betriebe. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Rückgang der schweinehaltenden Betriebe bei 9,6 % (1 900 Betriebe).

Zahl der schweinehaltenden Betriebe im Zehnjahresvergleich um 41 % gesunken

Auch der Zehnjahresvergleich zeigt die abnehmenden Tendenzen bei den gehaltenen Schweinen und Betrieben: Die Zahl der Schweine sank seit 2012 um 20,8 % oder 5,8 Millionen Tiere, während die Zahl der Betriebe sogar um 41,0 % (12 400 Betriebe) abnahm. Da die Zahl der Betriebe stärker abnahm als die Zahl der gehaltenen Schweine, erhöhte sich der durchschnittliche Schweinebestand in den vergangenen zehn Jahren von 929 auf 1 248 Schweine je Betrieb.

Somit ist sowohl die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe als auch die Zahl der gehaltenen Schweine stark zurückgegangen. Trotz der zuletzt deutlich [gestiegenen Preise](#) für Schlachtschweine bleibt die wirtschaftliche Lage vieler landwirtschaftlicher Betriebe unter anderem aufgrund von

[gesteigten Energie-, Düngemittel- und Futtermittelkosten](#) und damit höheren Produktionskosten weiterhin schwierig.

Rinderbestand leicht rückläufig

Zum 3. Mai 2022 wurden in Deutschland rund 11,0 Millionen Rinder gehalten. Das waren 0,5 % beziehungsweise 53 400 Tiere weniger als im November 2021. Ein leichter Rückgang zeigte sich auch bei der Zahl der Milchkühe: Zum Erhebungsstichtag wurden rund 3,8 Millionen Tiere gezählt. Das waren 0,4 % oder 15 400 Tiere weniger als im November 2021, 9 % oder 74 200 Milchkühe weniger als im Vorjahr (3. Mai 2021).

Bei den Haltungen mit Milchkühen setzte sich ebenfalls ein rückläufiger Trend fort. Im vergangenen Halbjahr sank die Zahl der Haltungen um 2,0 % (1 100 Haltungen) auf 53 700. Im Vergleich zum 3. Mai 2021 gingen die Haltungen mit Milchkühen um 3,9 % (2 200 Haltungen) zurück.

Eine ausführliche Analyse zum Viehbestand in Deutschland ist auf der Themenseite [„Tiere und tierische Erzeugung“](#) verfügbar. Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0003 und 41311-0010 bis 41311-0012 in der [Datenbank GENESIS-Online](#) abgerufen werden.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder *

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2021	Mai 2022 ³		
	Anzahl			%

Haltungen mit Rindern				
insgesamt	131 163	128 523	- 2 640	-2,0
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	109 248	108 526	- 722	-0,7
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	109 408	107 468	- 1 940	-1,8
männlich	58 607	57 521	- 1 086	-1,9
weiblich (nicht abgekalbt)	95 428	94 224	- 1 204	-1,3
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	91 596	89 847	- 1 749	-1,9
männlich	38 137	38 199	62	0,2
weiblich (nicht abgekalbt)	77 382	75 972	- 1 410	-1,8
Kühe (abgekalbt) zusammen	100 550	98 785	- 1 765	-1,8
Milchkühe ¹	54 787	53 677	- 1 110	-2,0
sonstige Kühe ¹	49 675	49 100	- 575	-1,2

Rinderbestände				
insgesamt	11 039 662	10 986 304	- 53 358	-0,5
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 354 961	3 296 031	- 58 930	-1,8
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 289 208	2 297 279	8 071	0,4
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 065 753	998 752	- 67 001	-6,3
männlich	414 593	394 189	- 20 404	-4,9
weiblich	651 160	604 563	- 46 597	-7,2
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 568 760	2 619 624	50 864	2,0
männlich	814 217	854 048	39 831	4,9
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 754 543	1 765 576	11 033	0,6
zum Schlachten ²	195 446	189 213	- 6 233	-3,2
Zucht- und Nutztiere ²	1 559 097	1 576 363	17 266	1,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	671 398	640 921	- 30 477	-4,5
männlich	87 928	90 308	2 380	2,7
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	583 470	550 613	- 32 857	-5,6
zum Schlachten ²	35 764	36 186	422	1,2
Zucht- und Nutztiere ²	547 706	514 427	- 33 279	-6,1
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 444 543	4 429 728	- 14 815	-0,3
Milchkühe ¹	3 832 716	3 817 321	- 15 395	-0,4
sonstige Kühe ¹	611 827	612 407	580	0,1

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

3 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2021	Mai 2022		
	in 1 000			%
Betriebe mit Schweinen				
insgesamt	18,8 A	17,9 A	- 1,0	-5,2
Ferkel	7,0 A	6,8 A	- 0,3	-3,7
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	10,2 A	9,2 A	- 1,0	-9,6
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	15,7 A	15,1 A	- 0,7	-4,2
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	12,8 A	12,2 A	- 0,6	-4,3
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	13,4 A	12,5 A	- 0,9	-7,0
110 kg und mehr Lebendgewicht	8,2 A	7,2 A	- 1,0	-11,7
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	6,3 A	5,8 A	- 0,4	-7,0
Zuchtsauen zusammen	6,2 A	5,8 A	- 0,4	-6,9
trächtige Jungsauen	5,1 A	4,7 A	- 0,3	-6,4
trächtige andere Sauen	6,0 A	5,5 A	- 0,4	-7,2
nicht trächtige Jungsauen	4,4 A	4,2 A	- 0,2	-5,1
nicht trächtige andere Sauen	5,1 A	4,6 A	- 0,5	-9,3
Eber zur Zucht	3,8 A	3,7 A	- 0,1	-1,9
Schweinebestände				
insgesamt	23 762,3 A	22 285,5 A	- 1 476,8	-6,2
Ferkel	6 991,1 A	6 775,8 A	- 215,4	-3,1
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	4 173,2 A	3 750,2 A	- 423,0	-10,1
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	10 995,5 A	10 259,7 A	- 735,8	-6,7
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	4 832,3 A	4 650,1 A	- 182,2	-3,8
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 814,7 A	4 446,3 A	- 368,4	-7,7
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 348,5 A	1 163,3 B	- 185,2	-13,7
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 602,4 A	1 499,8 A	- 102,6	-6,4
Zuchtsauen zusammen	1 583,0 A	1 484,3 A	- 98,7	-6,2
trächtige Sauen zusammen	1 129,5 A	1 074,4 A	- 55,1	-4,9
Jungsauen	180,8 A	172,4 A	- 8,3	-4,6
andere Sauen	948,8 A	902,0 A	- 46,8	-4,9
nicht trächtige Sauen zusammen	453,5 A	409,9 A	- 43,6	-9,6
Jungsauen	194,6 A	173,7 A	- 20,9	-10,7
andere Sauen	258,9 A	236,2 A	- 22,7	-8,8
Eber zur Zucht	19,4 D	15,5 D	- 3,9	-20,1

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern¹

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ²	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber
					und zwar:					da
					Milchkühe ³		sonstige Kühe ³			Kälber bis einschl. 8 Monate
			Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2020	133 202	11 423 461	58 351	3 969 277	49 355	640 102	3 410 323	2 352 150
02		Nov. 2020	132 996	11 301 860	57 322	3 921 410	49 783	626 314	3 404 516	2 343 406
03		Mai 2021	130 582	11 176 236	55 829	3 891 509	49 074	625 533	3 397 861	2 350 404
04		Nov. 2021	131 163	11 039 662	54 787	3 832 716	49 675	611 827	3 354 961	2 289 208
05		Mai 2022	128 523	10 986 304	53 677	3 817 321	49 100	612 407	3 296 031	2 297 279
06		%	-2,0	-0,5	-2,0	-0,4	-1,2	0,1	-1,8	0,4
07	Baden-Württemberg	Nov. 2021	14 965	911 077	5 712	315 337	6 327	54 718	264 798	175 750
08		Mai 2022	14 480	904 583	5 567	314 473	6 158	54 406	257 796	176 324
09		%	-3,2	-0,7	-2,5	-0,3	-2,7	-0,6	-2,6	0,3
10	Bayern	Nov. 2021	40 580	2 885 723	25 208	1 086 209	7 455	67 229	852 326	568 003
11		Mai 2022	39 753	2 865 216	24 644	1 082 827	7 346	67 503	832 770	566 133
12		%	-2,0	-0,7	-2,2	-0,3	-1,5	0,4	-2,3	-0,3
13	Berlin	Nov. 2021	33	769	6	108	25	300	119	91
14		Mai 2022	29	725	6	115	22	285	106	76
15		%	-12,1	-5,7	0,0	6,5	-12,0	-5,0	-10,9	-16,5
16	Brandenburg	Nov. 2021	3 936	457 105	562	132 351	2 559	81 806	128 635	93 990
17		Mai 2022	3 845	455 722	566	131 182	2 534	82 220	128 700	94 502
18		%	-2,3	-0,3	0,7	-0,9	-1,0	0,5	0,1	0,5
19	Bremen	Nov. 2021	75	8 517	42	3 147	26	486	2 175	1 374
20		Mai 2022	75	8 337	40	3 074	28	483	2 084	1 485
21		%	0,0	-2,1	-4,8	-2,3	7,7	-0,6	-4,2	8,1
22	Hamburg	Nov. 2021	94	5 840	17	1 136	63	1 011	1 622	1 040
23		Mai 2022	88	5 755	17	1 120	61	977	1 577	1 023
24		%	-6,4	-1,5	0,0	-1,4	-3,2	-3,4	-2,8	-1,6
25	Hessen	Nov. 2021	7 724	396 677	2 325	124 857	4 242	41 946	110 078	72 857
26		Mai 2022	7 442	394 939	2 270	124 436	4 135	42 123	107 368	75 761
27		%	-3,7	-0,4	-2,4	-0,3	-2,5	0,4	-2,5	4,0
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2021	3 153	451 005	626	153 153	1 909	57 088	126 830	92 102
29		Mai 2022	3 103	461 102	625	152 361	1 913	56 731	131 127	91 521
30		%	-1,6	2,2	-0,2	-0,5	0,2	-0,6	3,4	-0,6
31	Niedersachsen	Nov. 2021	19 139	2 339 741	8 106	798 278	6 338	66 030	800 565	559 134
32		Mai 2022	18 918	2 340 603	7 980	801 349	6 308	66 201	791 098	570 300
33		%	-1,2	0,0	-1,6	0,4	-0,5	0,3	-1,2	2,0
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2021	15 940	1 273 339	4 985	384 215	6 755	60 523	433 938	291 639
35		Mai 2022	15 684	1 264 182	4 860	381 574	6 703	60 810	422 905	288 814
36		%	-1,6	-0,7	-2,5	-0,7	-0,8	0,5	-2,5	-1,0
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2021	4 583	301 077	1 483	98 537	2 741	35 086	79 855	53 988
38		Mai 2022	4 496	297 647	1 448	97 389	2 713	34 850	77 319	53 779
39		%	-1,9	-1,1	-2,4	-1,2	-1,0	-0,7	-3,2	-0,4
40	Saarland	Nov. 2021	630	39 476	183	12 500	383	4 749	10 312	6 919
41		Mai 2022	611	39 445	181	12 415	376	4 810	10 381	7 296
42		%	-3,0	-0,1	-1,1	-0,7	-1,8	1,3	0,7	5,4
43	Sachsen	Nov. 2021	6 489	443 697	1 071	171 898	3 880	38 137	121 261	83 438
44		Mai 2022	6 390	437 515	1 071	170 055	3 838	38 166	117 932	83 543
45		%	-1,5	-1,4	0,0	-1,1	-1,1	0,1	-2,7	0,1
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2021	2 915	284 827	526	103 628	1 675	26 493	77 639	52 647
47		Mai 2022	2 850	280 193	518	102 225	1 677	26 447	75 531	53 034
48		%	-2,2	-1,6	-1,5	-1,4	0,1	-0,2	-2,7	0,7
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2021	6 926	958 123	3 446	360 245	2 749	39 073	262 895	178 689
50		Mai 2022	6 862	954 572	3 408	357 034	2 763	40 009	259 792	179 346
51		%	-0,9	-0,4	-1,1	-0,9	0,5	2,4	-1,2	0,4
52	Thüringen	Nov. 2021	3 981	282 669	489	87 117	2 548	37 152	81 913	57 547
53		Mai 2022	3 897	275 768	476	85 692	2 525	36 386	79 545	54 342
54		%	-2,1	-2,4	-2,7	-1,6	-0,9	-2,1	-2,9	-5,6

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

2 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2022 gegen November 2021 dar.

3 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

4 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern ¹

und Jungrinder		darunter: Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ⁴	Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)				
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr				zusammen	davon:		zusammen	davon:			
					zum Schlachten ⁴			Zucht- und Nutztiere ⁴	zum Schlachten ⁴	Zucht- und Nutztiere ⁴	
männlich	weiblich										
408 804	649 369	198 514	857 435	1 825 709	178 696	1 647 013	89 999	630 616	34 038	596 578	01
409 375	651 735	207 709	836 516	1 802 507	188 562	1 613 945	87 223	623 374	39 866	583 508	02
410 441	637 016	200 654	819 849	1 771 001	178 652	1 592 349	88 027	582 456	37 193	545 263	03
414 593	651 160	204 715	814 217	1 754 543	195 446	1 559 097	87 928	583 470	35 764	547 706	04
394 189	604 563	189 079	854 048	1 765 576	189 213	1 576 363	90 308	550 613	36 186	514 427	05
-4,9	-7,2	-7,6	4,9	0,6	-3,2	1,1	2,7	-5,6	1,2	-6,1	06
31 766	57 282	14 725	60 472	154 158	22 015	132 143	7 954	53 640	3 789	49 851	07
28 005	53 467	13 228	64 758	155 081	21 376	133 705	8 054	50 015	3 737	46 278	08
-11,8	-6,7	-10,2	7,1	0,6	-2,9	1,2	1,3	-6,8	-1,4	-7,2	09
102 156	182 167	48 584	189 381	492 978	76 573	416 405	16 266	181 334	14 826	166 508	10
98 041	168 596	44 032	196 706	497 394	79 238	418 156	16 696	171 320	14 590	156 730	11
-4,0	-7,4	-9,4	3,9	0,9	3,5	0,4	2,6	-5,5	-1,6	-5,9	12
8	20	7	24	82	19	63	91	45	3	42	13
9	21	6	30	61	8	53	79	49	5	44	14
12,5	5,0	-14,3	25,0	-25,6	-57,9	-15,9	-13,2	8,9	66,7	4,8	15
8 968	25 677	6 472	18 424	72 161	7 576	64 585	5 814	17 914	1 039	16 875	16
9 212	24 986	6 181	18 977	70 794	6 391	64 403	5 951	17 898	1 231	16 667	17
2,7	-2,7	-4,5	3,0	-1,9	-15,6	-0,3	2,4	-0,1	18,5	-1,2	18
112	689	81	180	1 862	134	1 728	126	541	26	515	19
49	550	70	204	1 812	129	1 683	106	574	29	545	20
-56,3	-20,2	-13,6	13,3	-2,7	-3,7	-2,6	-15,9	6,1	11,5	5,8	21
240	342	99	686	881	135	746	126	378	23	355	22
253	301	88	635	961	120	841	136	349	24	325	23
5,4	-12,0	-11,1	-7,4	9,1	-11,1	12,7	7,9	-7,7	4,3	-8,5	24
12 897	24 324	6 071	25 207	63 517	7 633	55 884	6 125	24 947	1 425	23 522	25
10 323	21 284	5 497	27 147	63 983	6 692	57 291	6 290	23 592	1 480	22 112	26
-20,0	-12,5	-9,5	7,7	0,7	-12,3	2,5	2,7	-5,4	3,9	-6,0	27
7 233	27 495	6 300	16 265	76 177	6 986	69 191	4 372	17 120	946	16 174	28
12 826	26 780	6 611	22 645	76 316	6 249	70 067	4 676	17 246	1 100	16 146	29
77,3	-2,6	4,9	39,2	0,2	-10,5	1,3	7,0	0,7	16,3	-0,2	30
117 179	124 252	58 106	225 046	329 075	23 256	305 819	13 183	107 564	4 511	103 053	31
108 520	112 278	54 390	231 363	335 241	22 582	312 659	13 403	101 948	4 578	97 370	32
-7,4	-9,6	-6,4	2,8	1,9	-2,9	2,2	1,7	-5,2	1,5	-5,5	33
80 958	61 341	33 165	165 529	166 542	16 208	150 334	9 189	53 403	2 737	50 666	34
77 048	57 043	30 640	173 077	167 317	14 630	152 687	9 450	49 049	2 742	46 307	35
-4,8	-7,0	-7,6	4,6	0,5	-9,7	1,6	2,8	-8,2	0,2	-8,6	36
7 431	18 436	4 055	15 704	48 928	5 501	43 427	4 388	18 579	1 017	17 562	37
6 793	16 747	3 645	16 349	49 720	4 836	44 884	4 552	17 468	1 054	16 414	38
-8,6	-9,2	-10,1	4,1	1,6	-12,1	3,4	3,7	-6,0	3,6	-6,5	39
1 090	2 303	555	2 612	6 251	762	5 489	661	2 391	126	2 265	40
1 049	2 036	524	2 728	6 076	615	5 461	662	2 373	147	2 226	41
-3,8	-11,6	-5,6	4,4	-2,8	-19,3	-0,5	0,2	-0,8	16,7	-1,7	42
7 092	30 731	5 144	13 402	77 650	5 876	71 774	3 983	17 366	850	16 516	43
6 049	28 340	4 642	14 321	77 461	5 391	72 070	3 952	15 628	868	14 760	44
-14,7	-7,8	-9,8	6,9	-0,2	-8,3	0,4	-0,8	-10,0	2,1	-10,6	45
4 481	20 511	3 277	9 388	53 309	4 145	49 164	2 649	11 721	574	11 147	46
3 980	18 517	2 948	9 743	52 613	3 615	48 998	2 720	10 914	610	10 304	47
-11,2	-9,7	-10,0	3,8	-1,3	-12,8	-0,3	2,7	-6,9	6,3	-7,6	48
26 856	57 350	14 005	59 632	163 121	14 155	148 966	9 400	63 757	3 167	60 590	49
25 015	55 431	12 901	63 227	163 580	13 548	150 032	10 146	60 784	3 279	57 505	50
-6,9	-3,3	-7,9	6,0	0,3	-4,3	0,7	7,9	-4,7	3,5	-5,1	51
6 126	18 240	4 069	12 265	47 851	4 470	43 381	3 601	12 770	706	12 064	52
7 017	18 186	3 676	12 138	47 166	3 793	43 373	3 435	11 406	710	10 696	53
14,5	-0,3	-9,7	-1,0	-1,4	-15,1	0,0	-4,6	-10,7	0,6	-11,3	54

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

2 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2022 gegen November 2021 dar.

3 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

4 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.1 Rinder *

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland ¹

Tiere	Herdengröße (Anzahl von ... bis ...)	Haltungen	Tiere
Rinder insgesamt	insgesamt	128 523	10 986 304
	1 – 9	33 151	147 014
	10 – 19	16 645	233 033
	20 – 49	24 524	800 795
	50 – 99	20 399	1 456 436
	100 – 199	19 168	2 717 368
	200 – 499	12 223	3 587 507
	500 und mehr	2 413	2 044 151
Milchkühe ²	insgesamt	53 677	3 817 321
	1 – 9	8 294	31 041
	10 – 19	5 809	84 433
	20 – 49	14 499	480 069
	50 – 99	14 407	1 014 765
	100 – 199	7 676	1 035 230
	200 – 499	2 414	693 837
	500 und mehr	578	477 946
Sonstige Kühe ²	insgesamt	49 100	612 407
	1 – 9	33 877	126 004
	10 – 19	7 968	107 739
	20 – 49	5 223	154 260
	50 – 99	1 334	90 841
	100 und mehr	698	133 563
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr	insgesamt	108 526	3 296 031
	1 – 9	46 330	185 148
	10 – 19	19 396	270 969
	20 – 49	25 326	801 723
	50 – 99	11 335	776 543
	100 und mehr	6 139	1 261 648
Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr	insgesamt	73 637	944 356
	1 – 9	55 392	144 080
	10 – 19	7 105	97 503
	20 – 49	6 667	206 116
	50 – 99	2 781	190 363
	100 und mehr	1 692	306 294

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 **Viehbestand am 3. Mai 2022**
2.1 Rinder *
2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland ¹

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ²	männlich	weiblich ²	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen davon:	4 966 123	270 509	615 805	52 367	294 354	137 066	876 779	12 296	236 557	2 470 390
Holstein-Schwarzbunt	4 234 865	228 762	525 448	40 507	252 356	106 696	752 744	8 681	195 900	2 123 771
Holstein-Rotbunt	472 304	26 883	54 888	6 968	25 961	19 648	79 882	2 088	27 146	228 840
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	190 049	11 251	26 621	3 606	11 905	7 848	32 722	595	9 223	86 278
Angler	24 279	1 063	2 844	205	1 318	730	4 230	100	1 478	12 311
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	18 108	1 690	1 940	693	890	1 487	2 481	438	1 357	7 132
Sonstige	26 518	860	4 064	388	1 924	657	4 720	394	1 453	12 058
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen davon:	1 376 213	150 344	144 850	70 383	64 902	170 040	182 832	53 186	75 051	464 625
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	571 610	67 546	62 967	34 908	30 805	74 720	80 502	9 264	29 192	181 706
Limousin	195 665	21 588	21 662	9 739	9 129	25 340	27 214	7 317	11 358	62 318
Charolais	111 030	11 859	11 787	4 264	3 863	15 598	14 502	3 376	6 508	39 273
Fleischfleckvieh	125 435	13 202	12 814	6 492	6 105	13 975	16 930	3 215	5 965	46 737
Deutsche Angus	111 696	13 117	12 571	4 099	4 040	13 628	14 580	4 599	5 625	39 437
Galloway	49 849	3 682	3 560	2 128	2 024	5 315	5 236	5 833	3 458	18 613
Highland	47 270	2 857	2 920	1 738	1 826	4 368	4 713	6 534	3 235	19 079
Büffel/Bisons	11 173	737	770	528	526	1 037	1 106	1 264	635	4 570
Sonstige	152 485	15 756	15 799	6 487	6 584	16 059	18 049	11 784	9 075	52 892
Doppelnutzungsrasen										
Zusammen davon:	4 643 968	580 719	535 052	271 439	245 307	546 942	705 965	24 826	239 005	1 494 713
Fleckvieh	3 115 044	365 028	344 840	174 459	163 770	340 814	479 135	9 922	160 502	1 076 574
Braunvieh	313 758	24 235	28 390	10 857	12 658	25 360	41 200	1 073	21 087	148 898
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	833 707	147 986	118 350	68 497	49 951	138 554	130 351	5 930	34 345	139 743
Doppelnutzung Rotbunt	74 012	6 467	6 617	2 731	3 240	7 805	10 594	853	7 041	28 664
Sonstige Kreuzungen	164 355	21 464	20 809	8 782	9 115	18 443	24 127	1 555	7 366	52 694
Gelbvieh	8 739	845	874	412	357	905	1 169	246	567	3 364
Vorderwälder	21 302	1 753	1 947	674	788	1 867	2 706	232	1 585	9 750
Sonstige	113 051	12 941	13 225	5 027	5 428	13 194	16 683	5 015	6 512	35 026

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1 Aufgrund technischer Anpassungen bei der Auswertung der genutzten Verwaltungsdaten, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Mai 2022 zu den früheren Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände eingeschränkt.
2 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2020	20,4 A	25 479,7 A	7,0 A	1 793,0 A	17,0 A	11 106,6 A	7 850,1 A	4 729,9 A
02		Nov. 2020	20,4 A	26 069,9 A	6,8 A	1 714,4 A	17,4 A	11 946,1 A	7 708,8 A	4 700,6 A
03		Mai 2021	19,8 A	24 700,6 A	6,5 A	1 660,3 A	16,7 A	11 243,0 A	7 335,5 A	4 461,9 A
04		Nov. 2021	18,8 A	23 762,3 A	6,3 A	1 602,4 A	15,7 A	10 995,5 A	6 991,1 A	4 173,2 A
05		Mai 2022	17,9 A	22 285,5 A	5,8 A	1 499,8 A	15,1 A	10 259,7 A	6 775,8 A	3 750,2 A
06		%	-5,2	-6,2	-7,0	-6,4	-4,2	-6,7	-3,1	-10,1
07	Baden-Württemberg	Nov. 2021	1,9 A	1 467,4 A	0,7 A	122,8 A	1,5 A	604,2 B	488,8 B	251,7 B
08		Mai 2022	1,7 A	1 354,5 A	0,7 A	113,6 A	1,4 A	519,6 B	509,1 B	212,1 B
09		%	-7,1	-7,7	-5,0	-7,4	-6,7	-14,0	4,2	-15,7
10	Bayern	Nov. 2021	3,8 A	2 741,5 A	1,5 A	184,8 A	3,3 A	1 336,7 B	750,2 B	469,9 B
11		Mai 2022	3,6 A	2 529,8 A	1,4 A	167,0 A	3,1 A	1 216,0 B	747,4 B	399,5 B
12		%	-6,2	-7,7	-6,6	-9,6	-3,2	-9,0	-0,4	-15,0
13	Brandenburg	Nov. 2021	0,2 A	696,1 A	0,1 A	70,3 A	0,1 B	188,6 B	316,6 A	120,6 B
14		Mai 2022	0,1 B	631,3 A	0,1 B	65,2 A	0,1 B	163,0 B	290,2 A	112,9 B
15		%	-11,3	-9,3	-15,9	-7,3	-14,0	-13,6	-8,3	-6,4
16	Hessen	Nov. 2021	0,7 A	445,9 A	0,2 A	27,3 A	0,6 A	217,6 A	121,7 B	79,3 B
17		Mai 2022	0,6 A	406,6 A	0,2 B	25,2 B	0,6 B	194,6 B	107,5 B	79,3 B
18		%	-7,5	-8,8	-9,7	-7,5	-6,2	-10,6	-11,7	0,1
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2021	0,1 B	700,1 A	0,1 A	73,3 A	0,1 B	231,2 B	249,9 A	145,8 A
20		Mai 2022	0,1 A	642,4 B	0,1 C	66,7 B	0,1 B	236,8 B	206,8 B	132,1 B
21		%	-2,1	-8,2	-3,0	-9,0	0,8	2,4	-17,2	-9,4
22	Niedersachsen	Nov. 2021	4,7 A	7 757,3 A	1,5 A	428,8 A	4,1 A	3 973,1 A	2 040,0 A	1 315,3 B
23		Mai 2022	4,4 A	7 328,4 A	1,4 A	390,2 A	3,9 A	3 824,6 A	1 905,0 A	1 208,6 B
24		%	-5,5	-5,5	-8,8	-9,0	-4,6	-3,7	-6,6	-8,1
25	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2021	6,2 A	6 288,2 A	1,6 A	349,6 A	4,9 A	3 130,2 A	1 689,9 B	1 118,5 B
26		Mai 2022	6,0 A	6 077,1 A	1,5 A	348,5 A	4,8 A	2 969,7 A	1 771,8 B	987,0 B
27		%	-2,3	-3,4	-5,7	-0,3	-1,7	-5,1	4,9	-11,8
28	Rheinland-Pfalz	Nov. 2021	0,2 A	122,8 A	0,1 A	7,0 A	0,2 A	62,5 A	29,9 A	23,4 B
29		Mai 2022	0,1 A	108,4 A	0,1 A	6,4 A	0,1 B	52,5 B	29,2 B	20,3 B
30		%	-12,6	-11,7	-10,4	-8,5	-11,9	-15,9	-2,4	-13,3
31	Saarland	Nov. 2021	0,0 C	1,9 B	0,0 A	0,0 B	0,0 D	1,4 B	/	0,3 C
32		Mai 2022	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	1,1 A	0,1 A	0,4 A
33		%	-9,1	-12,1	0,0	69,6	-11,1	-22,2	X	30,4
34	Sachsen	Nov. 2021	0,1 A	609,3 A	0,1 A	64,6 A	0,1 B	178,1 B	231,4 A	135,3 B
35		Mai 2022	0,1 B	500,7 A	0,1 A	59,8 A	0,1 B	138,9 B	188,9 B	113,0 A
36		%	-14,8	-17,8	-12,0	-7,3	-17,9	-22,0	-18,4	-16,5
37	Sachsen-Anhalt	Nov. 2021	0,2 C	1 103,3 A	0,1 A	132,0 A	0,2 C	315,7 C	468,3 A	187,2 B
38		Mai 2022	0,2 A	992,2 A	0,1 A	123,7 A	0,1 A	245,8 A	465,3 A	157,5 A
39		%	-17,1	-10,1	-2,2	-6,3	-17,6	-22,2	-0,6	-15,9
40	Schleswig-Holstein	Nov. 2021	0,7 A	1 210,7 A	0,2 A	73,7 A	0,6 A	593,9 B	301,2 A	241,8 B
41		Mai 2022	0,6 A	1 116,3 A	0,2 A	68,2 B	0,5 A	532,2 B	286,0 B	229,9 B
42		%	-8,7	-7,8	-7,0	-7,5	-8,5	-10,4	-5,1	-4,9
43	Thüringen	Nov. 2021	0,1 B	617,7 A	0,1 A	68,3 A	0,1 B	162,4 B	303,1 A	84,0 B
44		Mai 2022	0,1 B	596,1 A	0,1 A	65,2 A	0,1 B	165,0 B	268,3 A	97,6 B
45		%	-3,8	-3,5	-14,5	-4,4	-4,0	1,6	-11,5	16,2

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2022 gegen November 2021 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022
2.2 Schweine
Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²								Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	Zuchtsauen							Eber zur Zucht	
			zusammen	trächtig			nicht trächtig				
				zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen		
Lebendgewicht											
5 119,2 A	4 758,6 A	1 228,8 A	1 775,5 A	1 269,0 A	215,0 A	1 054,0 A	506,5 A	218,8 A	287,7 A	17,6 C	01
5 121,0 A	5 156,4 A	1 668,6 A	1 694,7 A	1 223,5 A	195,6 A	1 027,9 A	471,3 A	197,0 A	274,2 A	19,6 D	02
5 208,1 A	4 765,8 A	1 269,2 B	1 637,3 A	1 179,1 A	193,5 A	985,5 A	458,2 A	194,0 A	264,2 A	23,0 D	03
4 832,3 A	4 814,7 A	1 348,5 A	1 583,0 A	1 129,5 A	180,8 A	948,8 A	453,5 A	194,6 A	258,9 A	19,4 D	04
4 650,1 A	4 446,3 A	1 163,3 B	1 484,3 A	1 074,4 A	172,4 A	902,0 A	409,9 A	173,7 A	236,2 A	15,5 D	05
-3,8	-7,7	-13,7	-6,2	-4,9	-4,6	-4,9	-9,6	-10,7	-8,8	-20,1	06
285,4 B	253,9 B	64,8 C	120,7 A	82,6 A	11,6 B	70,9 A	38,1 B	15,6 C	22,5 B	/	07
247,1 B	222,6 B	49,9 C	112,2 A	79,0 A	11,8 B	67,2 A	33,2 B	12,8 C	20,3 B	/	08
-13,4	-12,4	-22,9	-7,1	-4,3	1,6	-5,3	-13,0	-17,9	-9,7	X	09
639,5 B	528,6 B	168,6 C	180,7 A	133,9 A	17,7 B	116,3 A	46,8 B	17,4 B	29,4 B	/	10
565,1 B	537,2 B	113,7 C	164,7 A	121,5 A	16,4 B	105,2 B	43,2 B	17,0 B	26,2 B	/	11
-11,6	1,6	-32,6	-8,9	-9,3	-7,4	-9,6	-7,7	-2,4	-10,8	X	12
80,6 B	71,1 B	37,0 C	68,5 A	45,3 A	9,3 A	35,9 A	23,3 A	13,3 A	10,0 A	/	13
71,6 C	69,5 B	21,9 C	63,8 A	43,5 A	9,2 A	34,3 A	20,3 A	10,9 A	9,4 B	/	14
-11,2	-2,2	-40,8	-6,9	-3,9	-1,0	-4,6	-12,8	-18,2	-5,5	X	15
94,2 B	94,0 B	29,5 B	26,5 A	18,7 A	2,6 B	16,1 A	7,8 B	2,6 B	5,3 B	/	16
89,5 B	82,4 B	22,7 B	24,6 B	18,4 B	2,9 C	15,5 B	6,2 B	2,1 B	4,1 B	/	17
-5,0	-12,3	-22,8	-7,2	-1,3	14,7	-3,8	-21,3	-18,9	-22,4	X	18
96,6 B	96,8 B	37,8 B	72,8 A	42,4 A	10,5 A	31,9 A	30,4 A	21,3 A	9,2 A	0,4 D	19
99,8 C	104,4 C	32,6 C	66,2 B	43,4 B	9,4 C	34,0 B	22,8 C	16,6 D	6,2 B	/	20
3,4	7,8	-13,8	-9,1	2,4	-10,4	6,6	-25,2	-21,9	-32,7	X	21
1 741,6 B	1 760,5 B	471,0 B	425,7 A	313,3 A	46,2 B	267,2 A	112,4 A	41,3 B	71,1 A	/	22
1 727,5 B	1 677,6 B	419,5 B	388,1 A	290,9 A	41,2 B	249,7 A	97,2 B	36,1 B	61,1 B	2,1 C	23
-0,8	-4,7	-10,9	-8,8	-7,2	-10,8	-6,5	-13,5	-12,6	-14,0	X	24
1 332,8 B	1 432,5 B	364,9 B	344,8 A	261,6 A	38,3 B	223,2 A	83,2 B	27,1 C	56,1 A	/	25
1 356,9 B	1 275,6 B	337,2 C	343,3 A	258,1 A	38,0 B	220,1 A	85,1 B	28,8 C	56,3 B	/	26
1,8	-11,0	-7,6	-0,4	-1,3	-0,8	-1,4	2,3	6,1	0,5	X	27
29,4 B	24,9 B	8,2 B	6,9 A	4,7 A	0,6 A	4,1 A	2,2 A	0,6 B	1,6 B	0,1 B	28
21,5 B	24,5 B	6,5 B	6,3 A	4,5 A	0,6 A	3,9 A	1,8 A	0,6 A	1,3 B	0,1 B	29
-26,7	-1,6	-20,7	-8,5	-4,5	-5,8	-4,3	-17,0	0,7	-23,1	-10,8	30
0,6 C	0,6 A	0,3 A	0,0 C	/	/	/	/	/	/	0,0 A	31
0,5 A	0,4 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	32
-13,8	-30,1	-22,7	64,7	-11,1	X	X	X	X	X	83,3	33
70,7 B	73,5 B	33,9 B	64,2 A	42,1 A	7,4 A	34,7 A	22,1 A	11,1 B	11,0 A	/	34
58,8 C	63,4 C	16,7 B	59,7 A	38,5 A	7,1 B	31,4 A	21,2 A	10,4 A	10,8 A	0,2 A	35
-16,9	-13,7	-50,8	-7,0	-8,6	-3,7	-9,6	-4,1	-6,7	-1,5	X	36
138,4 B	146,1 B	31,2 B	131,2 A	90,1 A	17,3 A	72,8 A	41,2 B	21,7 B	19,4 A	0,8 A	37
95,2 B	115,7 A	34,9 B	122,9 A	84,0 A	16,2 A	67,7 A	39,0 B	20,0 B	19,0 A	0,7 A	38
-31,2	-20,8	11,7	-6,3	-6,8	-6,0	-7,0	-5,3	-8,1	-2,1	-6,7	39
257,5 B	255,2 B	81,3 B	72,7 A	49,6 A	9,0 B	40,5 A	23,1 B	13,2 C	9,9 A	/	40
249,4 B	209,6 B	73,2 B	67,3 B	47,4 A	7,6 B	39,8 A	19,9 B	10,9 C	9,0 B	/	41
-3,1	-17,9	-9,9	-7,4	-4,4	-15,5	-1,9	-13,9	-17,3	-9,3	X	42
65,3 B	76,9 B	20,2 C	68,1 A	45,3 A	10,2 A	35,1 A	22,9 A	9,4 B	13,5 B	0,1 B	43
67,4 B	63,3 B	34,3 B	65,1 A	45,1 A	11,9 B	33,2 A	20,0 A	7,6 A	12,4 A	0,2 B	44
3,2	-17,7	69,7	-4,5	-0,4	16,2	-5,3	-12,4	-19,3	-7,7	14,9	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2022 gegen November 2021 dar.
2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten) in 1000

Betriebe mit ... bis ... Schweinen	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt		
Insgesamt	17,9 A	22 285,5 A
unter 100	1,2 B	83,8 B
100 – 249	2,2 B	373,8 B
250 – 499	2,5 B	931,1 B
500 – 999	4,7 A	3 451,7 A
1000 – 1999	4,8 A	6 611,2 A
2000 – 4999	2,0 A	5 835,8 A
5000 und mehr	0,5 A	4 998,0 A
Zuchtsauen		
Insgesamt	5,8 A	1 484,3 A
unter 100	0,3 C	4,6 C
100 – 249	0,5 B	16,1 C
250 – 499	0,6 B	42,2 B
500 – 999	1,2 B	156,2 B
1000 – 1999	1,7 A	376,6 A
2000 – 4999	1,1 A	392,7 A
5000 und mehr	0,3 A	495,8 A
Ferkel		
Insgesamt	6,8 A	6 775,8 A
unter 100	0,3 C	8,1 C
100 – 249	0,5 B	35,7 C
250 – 499	0,7 B	123,5 C
500 – 999	1,4 B	567,4 B
1000 – 1999	2,1 A	1 715,1 B
2000 – 4999	1,3 A	2 108,5 B
5000 und mehr	0,4 A	2 217,4 A
Mastschweine einschl. Jungtiere und Eber		
Insgesamt	17,2 A	14 025,4 A
unter 100	1,1 B	71,1 B
100 – 249	2,2 B	322,0 B
250 – 499	2,4 B	765,4 B
500 – 999	4,5 A	2 728,1 B
1000 – 1999	4,6 A	4 519,5 A
2000 – 4999	1,9 A	3 334,6 A
5000 und mehr	0,5 A	2 284,8 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten) in 1000

Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt		
Insgesamt	5,8 A	10 552,6 A
unter 50	1,2 B	325,3 B
50 – 99	0,9 B	657,0 B
100 – 249	2,1 A	2 920,6 A
250 – 499	1,1 A	2 519,4 A
500 und mehr	0,6 A	4 130,2 A
Zuchtsauen		
Insgesamt	5,8 A	1 484,3 A
unter 50	1,2 B	25,5 B
50 – 99	0,9 B	65,0 B
100 – 249	2,1 A	347,8 A
250 – 499	1,1 A	367,5 A
500 und mehr	0,6 A	678,5 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2022

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten) in 1000

Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt		
Insgesamt	15,1 A	17 615,1 A
unter 100	2,5 B	1 219,8 B
100 – 399	4,3 A	2 384,4 B
400 – 999	5,2 A	5 381,7 A
1000 – 1999	2,3 B	4 575,6 B
2000 – 4999	0,6 B	2 727,9 B
5000 und mehr	0,1 B	1 325,7 B
Mastschweine		
Insgesamt	15,1 A	10 259,7 A
unter 100	2,5 B	123,8 B
100 – 399	4,3 A	1 004,5 B
400 – 999	5,2 A	3 438,5 A
1000 – 1999	2,3 B	3 106,8 B
2000 – 4999	0,6 B	1 758,9 B
5000 und mehr	0,1 B	827,2 B

Erhebung über die Rinderbestände



2021

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 16.12.2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2020 (BGBl. I S. 1170).

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 105 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26) durchgeführt. Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd., ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. TAU-ARGUS wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz 1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Rinderbestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit Beginn der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Totalerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien "Milchkühe" und "sonstige Kühe" nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung können, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale "Milchkühe" und "sonstige Kühe" einschränken.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dementsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen. Insofern ist die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder seit Mai 2008 uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände werden auch in Landwirtschaftszählungen (alle 10 Jahre) bzw. Agrarstrukturhebungen (alle 3-4 Jahre) erhoben. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](http://www.genesis-online.de) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Reprä. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Rinderbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Über das Datenbanksystem "Regionaldatenbank" können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Rinderbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <https://www.bmel-statistik.de/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

- Dr. Matthias Walther: [Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003](#), S. 849ff.
- Dr. Matthias Walther: [Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004](#), S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher - Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter www.destatis.de)

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Erhebung über die Schweinebestände



2021

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 16.12.2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (481 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 10
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques", europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd.,)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen

berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schweinebestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit im Betriebsregister, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 481 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 11 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlgesetzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei das Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Übersicht der einfachen relativen Standardfehler von Schweinen insgesamt und Zuchtsauen nach Ländern:

Land	Schweine insgesamt (Qualitätskennzeichen)	Zuchtsauen zusammen (Qualitätskennzeichen)
Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,34 (A)	0,39 (A)
Schleswig-Holstein	1,03 (A)	2,90 (B)
Niedersachsen	0,66 (A)	0,85 (A)
Nordrhein-Westfalen	0,76 (A)	0,99 (A)
Hessen	0,97 (A)	1,39 (A)
Rheinland-Pfalz	0,92 (A)	1,08 (A)
Baden-Württemberg	0,96 (A)	1,38 (A)
Bayern	1,00 (A)	1,16 (A)
Saarland	–	–
Brandenburg	0,77 (A)	0,63 (A)
Mecklenburg-Vorpommern	0,88 (A)	0,75 (A)
Sachsen	0,92 (A)	0,74 (A)
Sachsen-Anhalt	0,58 (A)	0,39 (A)
Thüringen	0,97 (A)	0,36 (A)

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2021. Die fehlenden Werte sind der Tatsache geschuldet, dass es sich in diesen Bundesländern zum Zeitpunkt der Erhebung um eine Totalerhebung handelte.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt, wodurch die Rücklaufquote zurzeit bei über 95 % liegt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind vergleichsweise gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung der Schweine auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2021 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schweine insgesamt	24.639,3 (A)	24.700,6 (A)	0,25
Zuchtschweine	1.652,8 (A)	1.660,3 (A)	0,45
Mastschweine	11.239,1 (A)	11.243,0 (A)	0,03

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2021.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems

in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse von 2010 bis zum aktuellen Rand ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände werden auch in Landwirtschaftszählungen (alle 10 Jahre) bzw. Agrarstrukturhebungen (alle 3-4 Jahre) erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <https://www.bmel-statistik.de/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.